

Wer war gegen Stuttgart 21?

Politikverdrossenheit

Outline



- ▶ Form der politischen Partizipation
- ▶ „Unkonventionell“ (außerhalb von Wahlen/Repräsentation)
- ▶ Primär auf Öffentlichkeit ausgerichtet
- ▶ Wichtigste Ressource der Neuen Sozialen Bewegungen

Protest und Politikverdrossenheit

- ▶ Schon immer Proteste
- ▶ Nach dem Krieg / seit 1960er Jahre im Zusammenhang mit Unregierbarkeit / Politikverdrossenheit diskutiert
- ▶ Steiler Anstieg vor allem durch Anti-Atom-Bewegung

- ▶ Primär „linke“/Progressive
- ▶ (aber auch: Neo-Nazi-Aufmärsche)
- ▶ (+ stark ritualisiert: Gewerkschaften)
- ▶ Typisches soziales Profil

Worum ging es?

- ▶ Umbau Eisenbahnknoten Stuttgart
 - ▶ Neubau von drei Bahnhöfen
 - ▶ Bau neuer S- und Fernbahngleise
 - ▶ *Umbau des Kopfbahnhofs Stuttgart HBF in unterirdischen Durchgangsbahnhof*
 - ▶ Bebauung der freiwerdenden Gleisflächen (ca. \ 1km²), zahlreiche Neubauten in Innenstadt
- ▶ Finanzielle Beteiligung von Bund, Land, Region, Stadt, Flughafen AG, EU
- ▶ Planung seit 1990er Jahre, Kosten etwa verdoppelt auf 6 Milliarden +
- ▶ Planfeststellungsverfahren seit 2001, politische Beschlüsse 2006

- ▶ Intensivierung seit 2007, Großproteste ab 2009
- ▶ Kritikpunkte
 - ▶ (Generelle Skepsis Großprojekte?)
 - ▶ Baumbestand im Schloßpark
 - ▶ Grundwasser, Geologie
 - ▶ Denkmalschutz
 - ▶ Kosten + Interessen, Effizienz + Alternativen
- ▶ Teilweise sehr hartes Vorgehen der Polizei
- ▶ Verbindung Linke, Alternative, *Bürgerliche* („Wutbürger“)

Studie von Brettschneider/Schuster (2013)

- ▶ Heute: Baumgarten/Rucht
- ▶ Frage: *Wer* protestierte?
 - ▶ Welche Schichten?
 - ▶ Welche Motive (Bahnhof oder Demokratie?)?
 - ▶ Wie funktioniert Mobilisierung?
- ▶ Meta-Frage:
 - ▶ Unterschiede zu früheren NSB-Protesten?
 - ▶ Beginn neuer Protestkultur?

- ▶ Interviews
 - ▶ Eigene Untersuchung (Befragung) in Stuttgart, 18.10.2010
 - ▶ Vergleich mit ähnlichen Befragungen in Berlin (Friedensdemonstration 2003) und Anti-Hartz-IV-Demonstrationen in Berlin, Leipzig, Magdeburg, Dortmund
 - ▶ Schriftlich-postalisch, 858 verwertbare Fragebögen (hoher Rücklauf)
- ▶ Inhaltsanalyse von Spiegel, Süddeutsche, Stuttgarter Zeitung

Soziodemographische Merkmale

- ▶ Spiegel u.a.: konservative Bürger + Gymnasiasten; Wohlhabende, ältere, lokale, Konservative . . .
- ▶ Enttäuschte CDU-Mitglieder/Wähler? Oder Berufsdemonstranten?
- ▶ Ergebnisse:
 - ▶ Alter ähnlich wie bei Hartz IV-Demonstration, Überrepräsentation Hochgebildeter bei allen Demonstrationen
 - ▶ Lokales Publikum (98 Prozent aus BaWü, zwei Drittel aus Stuttgart) ↔ Friedensdemonstration
 - ▶ Politische Ausrichtung: Eher in der Mitte als bei Irak/Hartz IV, trotzdem kaum selberrnannte „Rechte“, rund 50 Prozent Wähler der Grünen

Tabelle 1: Selbsteinstufung von Demonstrierenden auf der Links/Rechts-Skala (in %)

Selbsteinstufung	„Stuttgart 21“	Irak	Hartz 4
links	6,3	13,3	33,5
eher links	48,1	63,6	36,0
in der Mitte	36,5	22,0	23,8
eher rechts	3,5	0,9	5,5
rechts	0,2	0,2	1,3

Frage: „In der Politik spricht man von „links“ und „rechts“. In der nachfolgenden Skala steht „0“ für jemanden, der ganz „links“ steht und „10“ für jemanden, der ganz „rechts“ steht. Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?“

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Zivilgesellschaftliches Engagement

- ▶ Weit überdurchschnittliches zivilgesellschaftliches Engagement (79 Prozent), ähnlich wie bei anderen Demonstrationen (Bevölkerung: 44 bis 56 Prozent)
- ▶ Hoher Anteil von Mitgliedern in politischen Organisationen, viele Parteimitglieder
- ▶ Kein Ausdruck von Entfremdung, schrumpfendem Engagement, Verfall ...

Tabelle 2: Parteimitgliedschaft von Demonstranten (in %)

	„Stuttgart 21“*	Hartz IV	Irak**	ALLBUS
Parteimitgliedschaft	7,1	10,6	16,1	3,1
Aktive Parteimitgliedschaft	4,4	k. a.	10,0	2,1***

Fragen: *) „Sind Sie in einer Initiative oder Organisation in den nachfolgenden Bereichen aktives oder passives Mitglied?“ (Antwortmöglichkeiten: „aktives Mitglied“, „passives Mitglied“). **) „Können Sie in nachstehender Liste angeben, in welcher Organisation sie entweder aktiv, inaktiv oder ein früheres Mitglied sind?“ (Antwortmöglichkeiten („Inaktives Mitglied“, „Aktives Mitglied“, „Früheres Mitglied“, „Kein Mitglied“). ***) ALLBUS 2008, Frage V619, Regelmäßige Teilnahme mindestens einmal im Monat: „Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten an Aktivitäten einer der folgenden Vereinigungen oder Gruppen teilgenommen?“

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Motive

- ▶ Medien: Egoismus, Überalterung, Intoleranz, Maschinenstürmerei, grundsätzliche Protesthaltungen ...
- ▶ Problemsicht der Demonstranten: Tabelle 3

Tabelle 3: Rangliste der Hauptargumente gegen „Stuttgart 21“
(Mehrfachnennungen möglich)

Argument	Anzahl Nennungen
Hohe Kosten des Projektes	395
Profit nur auf Seiten der Banken und Baukonzerne	284
Demokratiedefizite beim Umgang mit ProjektkritikerInnen	262
Demokratiedefizite bei der Planung des Projektes	261
Geringere Kapazität des 8-gleisigen Durchgangsbahnhofes	235
Geologische Gefahren beim Tunnelbau	190
Finanzielle Beeinträchtigung anderer Bahnprojekte durch S 21	158
Zukünftige Beeinträchtigung des Betriebsablaufs im Nahverkehr	153
Umweltschutz	144
Beeinträchtigung von Mineralwasservorkommen	111
Denkmalschutz	65
Lärm- und Verkehrsbelastung während der Bauphase	41

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Was wurde gemacht?

- ▶ Medien haben Fokus auf (spektakuläre) Straßenproteste
- ▶ Tatsächliches Repertoire breiter:
 - ▶ Konventionell: Leserbriefe, Petitionen, Plakate, Veranstaltungen, Ausstellungen, juristische Mittel
 - ▶ Unkonventionell: „Schwabenstreich“, Trillerpfeifen, Baum- und Gleisbesetzungen . . .

Wie sah der zeitliche Verlauf aus?

- ▶ Großproteste (Montagsdemonstrationen) spät, aber bereits 1996 13.000 Unterschriften gegen Projekt
- ▶ Beteiligte nutzen vielfältige Aktionsformen
- ▶ Teilnehmer intensiv und über ungewöhnlich langen Zeitraum engagiert
- ▶ Relativ hohe Konfrontationsbereitschaft – Artefakt?

Protest, Bewegung, Organisation

- ▶ Struktur von Bewegungen wird meist übersehen
- ▶ „Netzwerk mobilisierter Akteure“ – darunter auch kollektive Akteure
- ▶ Ressourcen plus politische Unternehmer
- ▶ Plus Mobilisierungskanäle

- ▶ Seit 1995 Initiative „Leben in Stuttgart“
- ▶ Später Zusammenschluß von zehn Organisationen, breites Spektrum, teilweise koordiniert durch BUND
- ▶ Weitere lose Unterstützerverkreise
- ▶ Lose Koordinierung, keine zentrale Leitung

Welche Organisations-/Protesterfahrung haben Demonstranten?

- ▶ Ca. die Hälfte gehört Organisationen an (oft aber passiv)
- ▶ Ca. die Hälfte hat in den letzten fünf Jahren *nicht* demonstriert
- ▶ Ein Fünftel sind Erstdemonstranten
- ▶ Unterschiede zwischen aktiven und passiven Mitgliedern von Organisationen

An welchen Protesten hatten Demonstranten früher teilgenommen?

Tabelle 4: Tabelle 4: Themen früherer Protestteilnahme unabhängig von „Stuttgart 21“ (in %)

	Passive Mitglieder	Aktive Mitglieder
Frieden	47,7	71,4
Umwelt	37,8	61,3
Frauen	8,0	16,1
Menschenrechte	21,0	31,7
Antirassismus	15,0	31,7
Globalisierungskritik	14,1	35,7
Dritte Welt	7,6	16,6
Arbeit	14,1	43,2
Soziale Rechte	18,7	39,7

Frage: „Zu welchen Themen, die nicht mit Stuttgart 21 zusammenhängen, haben Sie schon früher protestiert?“

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Durch welche Ereignisse wurden Demonstranten mobilisiert?

Tabelle 5: Häufigkeit der Teilnahme an Demonstrationen der letzten fünf Jahre (in %)

Häufigkeit Teilnahme	Protestierende gegen „Stuttgart 21“, Oktober 2010*			Protestierende gegen Irak-Krieg, Februar 2003**
	Aktive	Andere	Total	Total
Nie	22,2	53,4	46,2	22,2
1-5	40,9	36,4	37,4	53,7
6-10	14,1	6,0	7,9	13,5
11-20	7,6	1,8	3,2	6,6
>20	15,2	2,4	5,4	3,9
Total	100	100	100	100
N	198	655	853	739

* Frage: „Abgesehen von den Protesten gegen Stuttgart 21 – Wie oft haben Sie in den letzten Jahren ungefähr an einer Demonstration oder einem sonstigen öffentlichen Protest teilgenommen?“

** Frage: „Wie oft haben Sie schätzungsweise in den letzten 5 Jahren an einer lokalen, nationalen oder internationalen Demonstration/ einem sonstigen öffentlichen Protest teilgenommen?“

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Welche Rolle spielen Medien und Kommunikationskanäle

- ▶ Partiiell einseitige Berichterstattung durch Medien
- ▶ Wer hat zum Engagement bewegt (Tabelle 7)?
- ▶ Welche Kanäle waren wichtig?

Politikverdrossenheit

Wutbürger? (22/1)

Welches Ereignis war wichtig?

Tabelle 6: Ereignis, das erstmalig zum Engagement gegen „Stuttgart 21“ veranlasst hat (in %)

	Aktive Mitglieder	Alle anderen	Total
bis 2006 Ablehnung von Klagen	15,3	11,3	12,2
2007 Ablehnung Bürgerentscheid	32,1	31,6	31,7
August 2010 Abriss Seitenflügel des Bahnhofs	39,8	42,3	41,7
Oktober 2010 Fällen erster Bäume im Schlossgarten	12,8	14,9	14,4
Total %	100	100	100
N	196	639	835

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Politikverdrossenheit

Wutbürger? (23/1)

Tabelle 7: Menschen, die zum Engagement bewegt haben (in %)

	Aktive Mitglieder	Alle anderen	Total
Niemand	48,7	53,9	52,7
Familie	12,6	17,6	16,4
Freunde	24,1	24,4	24,4
Nachbarn	5,5	9,6	8,6
Kollegen	10,1	8,4	8,7
Mitglieder einer Organisation	11,6	2,6	4,7
Sonstiges	12,8	4,4	6,5

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Motivation durch Medien?

Tabelle 8: Informationswege, die zum Engagement geführt haben (in %)

	Aktive Mitglieder	Alle anderen	Total
Kommerzielle Medien	41,2	46,6	45,3
Nicht-Kommerz. Medien	35,7	31,3	32,3
Internet	44,2	31,9	34,7
Soziale Netzwerke im Internet	10,0	6,8	7,6
Persönliche Gespräche	61,8	57,1	58,2
Sonstiges	7,5	8,9	8,6

Quelle: Baumgarten & Rucht 2013

Was sind die Hauptergebnisse?

- ▶ In welcher Form war die Medienberichterstattung verzerrt?
- ▶ Was waren die Motive, Kommunikationsstrukturen etc.?

Fragen

- ▶ Was halten wir von der Studie?
- ▶ Was hätte man besser/auch machen können?
- ▶ Was lernen wir aus S21 über „Politikverdrossenheit“? Sehen wir den Anfang eines großen Wandels?